

ROY KLEUKERS & RENÉ KREKELS (2004): Veldgids - Sprinkhanen en krekels.
KNNV Uitgeverij, Utrecht. 192 S. + CD. ISBN 90 5011 193 9 24,95 €

Sieben Jahre nach dem Erscheinen des ersten Bandes der "Nederlandse Fauna" hat der Erstautor dieses wegweisenden Atlases (Roy Kleukers) gemeinsam mit René Krekels (der in der Nederlandsen Fauna einen Großteil der Fotos beisteuerte) ein weiteres Buch über Heuschrecken veröffentlicht. René Krekels scheint wohl seinem Namen (übersetzt: "Grillen") alle Ehre machen zu wollen. Bei dem Buch handelt sich um einen handlichen Feldführer, der bereits durch seinen übersichtlichen Aufbau und das ansprechende Design besticht. Da die holländische Sprache dem deutschen Leser recht leicht zugänglich ist, sollte dieses Werk in keinem Orthopterologen-Regal fehlen. Erfrischend ist auch die Vermeidung ausschweifender Erläuterungen und die Beschränkung auf das Wesentliche. Nach einer kurzen allgemeinen Einleitung und Informationen zum Schutz von Heuschrecken, werden zunächst die beiden Ordnungen Ensifera und Caelifera vorgestellt, danach der Körperbau erläutert, die Unterscheidung von Nymphen und Imagines und der Geschlechter und die wichtigsten Bestimmungsmerkmale erklärt. Besonders hervorzuheben sind hierbei die äußerst hilfreichen Illustrationen, von denen einige bereits aus der "Nederlandse Fauna" bekannt sein dürften. Gerade für den Anfänger schwierige Merkmale werden in Fotos freigestellt, hervorgehoben oder illustriert, so dass es keine Irritationen etwa über das erweiterte Präcostalfeld mehr geben dürfte. Im dritten Kapitel gehen die Autoren auf den Lebenszyklus der Heuschrecken ein, von Balz und Paarung, über die Eiablage bis zur Mobilität und Feinden. Das vierte Kapitel behandelt kurz die Bedeutung der Gesänge; im fünften Kapitel werden einige typische Heuschrecken-Lebensräume vorgestellt. Besondere Aufmerksamkeit widmen die Autoren dem Kapitel "Sprinkhanen onderzoeken" (Heuschrecken untersuchen). Hier wird auch dem Amateur die Forschung schmackhaft gemacht, von der Bestandsaufnahme, Erfassungsmethoden, über die Fotografie und Gesangsaufnahme bis zur Haltung im Terrarium. In einer übersichtlichen Liste werden dann die niederländischen und belgischen Arten inklusive ihrer Verbreitung aufgelistet.

Besonders hervorzuheben sind der sehr übersichtliche und gelungene Bestimmungsteil und die Artenmonographien. Die Bestimmungstabellen sind illustriert und ähnlich aufgebaut wie im "Müller" (Bestimmung wirbelloser Tiere im Gelände). Durch die hervorragenden Abbildungen und Fotos dürften kaum Unsicherheiten bei der Bestimmung auftauchen. Die Artenmonographien sind äußerst übersichtlich gegliedert. Wichtige Bestimmungs- und Verwechslungsmerkmale werden noch einmal mit Hilfe von Fotos oder Zeichnungen aufgeführt. Bei einigen Arten werden sie durch Habitatfotos ergänzt. Für jede Art gibt es eine Verbreitungskarte, die nicht nur die BeNeLux-Staaten umfasst, sondern auch Deutschland, Dänemark, Nordfrankreich und die Britischen Inseln. Die Namen werden in fünf Sprachen angegeben (niederländisch, wissenschaftlich, englisch,

deutsch und französisch). Die Monographien enthalten Informationen zu Merkmalen, Gesang, Lebensraum, Vorkommen, Erfassung und Haltung. Auf der rechten Seite befinden sich nicht nur Fotos von Männchen und Weibchen, sondern auch Grafiken zur jahres- und tageszeitlichen Aktivität, Gesangsdiagramme und zur Seltenheit. Ergänzt wird das Buch durch eine CD von Baudewijn Odé mit Heuschreckenstimmen.

Alles in allem handelt es sich um ein äußerst empfehlenswertes Buch. Wer etwas über den "Boomsprinkhaan" (Eichenschrecke), den "Gewoon spitskopje" (Kurzflügelige Schwertschrecke) oder über das "Negertje" (Buntbäuchiger Grashüpfer) lernen möchte, dem ist dieses Buch unbedingt anzuraten. Wie bei jeder Publikation, sind auch den Autoren nach Drucklegung noch kleine Fehler aufgefallen. So ist etwa beim "Sanddoortje" (Westliche Dornschrecke) anstatt eines Weibchens ein Männchen abgebildet. Aufgrund der hohen Qualität des Buches, sollte der Käufer aber über diese wenigen Flüchtigkeitsfehler hinwegsehen. Mit Sicherheit wird das Buch einen so reißenden Absatz finden, dass diese in der nächsten Auflage korrigiert werden können.

Axel Hochkirch

MICHAEL WALLASCHEK, THOMAS J. LANGNER & KLAUS RICHTER (2004):

Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 5, 289 S. ISSN 1619-4071

Kostenlose Abgabe vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Postfach 681, Funktionalbereich 1, Öffentlichkeitsarbeit, D-06009 Halle (Saale), E-Mail: dornack@lau.mlu.lsa-net.de

Die vorliegende Landesfauna ist weit mehr als der im Vorwort bescheiden angekündigte Verbreitungsatlas und schließt eine Bearbeitungslücke in jenem zoogeographischen Bereich, in dem eine Reihe von Arten ihre (zumeist nördliche) Verbreitungsgrenze finden und folglich arealdynamische Prozesse zuerst erkannt werden können. Ihre Fertigstellung ist einem vom Lande Sachsen-Anhalt 2001-2004 geförderten und an der Fachhochschule Anhalt angesiedelten Projekt zu verdanken. Zu den 77 Geradflüglerarten (davon 61 Heuschreckenarten) wurden nahezu 40 000 Datensätze ausgewertet, für die zwar viele Personen zu- und mitgearbeitet haben, deren Masse jedoch auf die umfangreichen und nahezu flächendeckenden Regionalerhebungen von Dr. Wallaschek und seine fast 50 diesbezüglichen Publikationen zurückgeht. Folglich stammen auch mehr als ein Drittel der Artbeiträge und nahezu alle zusammenfassenden, detailreichen Kapitel aus seiner Feder.

Das umfangreiche, besonders in den letzten 15 Jahren angesammelte Kartierungswissen wird in 12 zentralen Kapiteln ausgebreitet. Den Arten vorangestellt werden die Erfassungs- und Bearbeitungsmethoden sowie eine weitgespannte Einführung in die Geradflügler samt landschaftlicher Situation. Eine auch die Synonyme berücksichtigende Checkliste (mit ausgestorbenen Arten) schließt diesen Teil ab. Danach werden in systematischer Folge die fünf Ordnungen (Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) artbezogen behandelt. Hier ist für jede Art nutzerfreundlich eine aufgeschlagene Doppelseite vorgesehen: links die im wesentlichen auf Sachsen-Anhalt bezogenen Angaben zu Verbreitung (historisch bis aktuell), Lebensräumen, Gefährdungen, Schutzmaßnahmen und Erfassung, rechts die mit Flüssen und dem Harz-Gebirge unterlegte Artverbreitungskarte mit MTB-Raster und Verbreitungspunkten in drei Zeitschnitten (vor und ab 1990 sowie insgesamt). Erfreulich ist dabei die inhaltlich-sprachliche Einheitlichkeit der von immerhin 19 Autoren geschriebenen Artkapitel. Im Nachspann werden in fünf Kapiteln die Zoogeographie, die Ökologie, der Naturschutz, die wirtschaftliche Bedeutung sowie der Forschungsbedarf zusammenfassend behandelt. So wird beim Artenschutz u.a. sowohl auf die besondere Landesverantwortung für (zoogeografisch bedeutsame) Arten als auch auf die gefährdeten Arten (samt Roter Liste) verwiesen. Das Literaturverzeichnis enthält neben paläorthopterologischen Arbeiten (dazu Vorkapitel und Anhangstabelle) und sonstigen Schriften insbesondere 183 Zitate von meist neueren Quellen. Im

Anhang finden sich schließlich sehr informative, zusammenfassende Tabellen zu den zoogeographischen und ökologischen Kapiteln sowie auf Messtischblätter bezogene Artenzahlkarten.

Das vorliegende Faunenwerk enthält und vertieft auch einige sonst wenig thematisierte Bereiche. Zum einen behandelt es (wieder) alle Geradflügler, so wie es lange Zeit üblich war. Zum anderen wird den (von Hallescher Schule sichtbar geprägten) arealdiagnostischen und zoozöologischen Aspekten eine besondere Aufmerksamkeit zuteil. Allerdings bedarf es immer wieder der einführenden Lektüre (Kap. 6), um sich im terminologischen Mosaik der zahlreichen Kategorien (und im Anhang) zurechtzufinden. Eingebettet ist dies jedoch in das Wissen um nacheiszeitliche (Wieder-)Besiedlungsphasen vor dem Hintergrund großklimatisch und landschaftsdynamisch bedingter Veränderungen. Hierbei gewinnen auch die Einsichten in naturraumbezogene Vagilitäten der Arten eine besondere Bedeutung.

Als eher nutzerunfreundlich wird die systematische Reihung der Arten empfunden, wobei man zu Recht auf das übersichtliche Inhaltsverzeichnis setzte, jedoch auf ein wissenschaftlich-deutsches Artregister (mit Hinweisen auch außerhalb der Artkapitel) verzichtete. Mangels einer beschrifteten Übersichtskarte von Sachsen-Anhalt (etwa im Landschaftskapitel) dürfte es zudem Außenstehenden schwerfallen, die angegebenen Verbreitungsgebiete der Arten kartographisch zuzuordnen. Ein wenig verloren wirkt die einzige Farbtabelle mit acht Arten, während etwa instruktive Habitatfotos (wie auf dem Deckblatt) fehlen. Sicherlich ist in Zeiten knapper Kassen das Erscheinen einer solchen Landesfauna allein schon ein Erfolg. Doch gerade weil es bereits hervorragende editorische Vorbilder gibt, wäre einem solchen, über Jahrzehnte Bestand habenden Werk doch eine angemessenere als diplomarbeitsgemäße Ausstattung sowie freie Verfügbarkeit im Buchhandel (wenn auch gegen Bezahlung) zu wünschen gewesen.

Günter Köhler, Jena

JOSEF SZIJJ (2004): Die Springschrecken Europas – Saltatoria Europaea. Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben, 176 S. (41 Farb- und 2 S/W-Tafeln). ISBN 3-89432-910-6 Paperback 34,95 €

Dieser Band 652 der Neuen Brehm-Bücherei schließt für Europa didaktisch geschickt eine Nutzerlücke zwischen den komplexen Monumentalwerken von HARZ (1969, 1975) und den zahlreichen, oft landessprachlichen Faunen. Den Kern des handlichen Bestimmungsbuches bilden - nach 6 einführenden Kurzkapiteln - drei miteinander durch zahlreiche Querverweise verknüpfte Teile. (1) Ein durchgehender, auf leicht erkennbaren Merkmalen basierender dichotomer Schlüssel ermöglicht die rasche Determination von 170 (der ca. 200) Gattungen, denen die knapp 1000 Arten der Checkliste von HELLER et al. (1998) zuzuordnen sind. (2) Anschließend werden diese Gattungen in systematischer Folge (dann durchnummeriert in Familien und Unterfamilien) mit ihren Arten, deren Körpergröße (♂ ♀) und großgeografischer Verbreitung, kurz erläutert. (3) Im ebenfalls systematisch geordneten Tafelteil (mit 41 aufwändig gestalteten Farbtafeln) sind die meisten Schlüsselmerkmale in über 700 instruktiven, aquarellierten Einzelbildchen, darunter vielen Habituszeichnungen (die beim Blättern eine erste Groborientierung bieten) zusammengefasst. Zwei Anhangstafeln zeigen noch die für eine Determination der schwierigen Gomphocerinae-Gattungen (*Chorthippus*, *Omocestus*, *Stenobothrus*) wichtigen Vorderflügel.

Diese Kombination aus einfachem Schlüssel, ergänzendem Kurztext und farbiger Bildtafel ermöglicht letztlich neben der Bestimmung von Gattungen auch jene von zahlreichen Arten. Gewiss lassen sich die allbekannten Problemstellen (auch Gattungsunterschiede betreffend) nicht umgehen, doch erleichtert so manches Detailbild im Vergleich eine Entscheidung. Wer sein Wissen vertiefen will, findet im Literaturverzeichnis alle wichtigen weiterführenden orthopterologischen Werke einschließlich der Faunen europäischer Länder und deutscher Bundesländer. Anhand des Registers mit den wissenschaftlichen Gattungs- und Artnamen lassen sich Bildtafeln (fett) und Textstellen schnell auffinden. In einer nächsten Auflage sollten einige Druck- und Verweisfehler verbessert werden, und das vom Autor angegebene Manko fehlender Größenrelationen in den Tafeln ließe sich durch Maßangaben in den Legenden teilweise ausgleichen.

Abgesehen von dem etwas viel versprechenden Titel wird sich dieser Brehm-Band auf Exkursionen und Urlaubsreisen in Europa sicherlich bewähren, um im Gelände beobachtete oder gefangene Heuschrecken ebenso rasch einordnen wie fotografierte und präparierte Sammlungstiere genauer bestimmen zu können. Damit steht nicht nur Orthopterologen, sondern auch anderen Entomologen wie interessierten Laien ein nützlicher Begleiter zur Verfügung. Wie praktikabel freilich solch ein, die orthopterologische Formenfülle komprimierender Band letztlich ist, kann nur seine häufige Benutzung zeigen, welche ihm hiermit zu wünschen ist.

Günter Köhler, Jena

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [20_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Hochkirch Axel

Artikel/Article: [Buchbesprechung 77-80](#)